



Leopoldina
Nationale Akademie
der Wissenschaften

Medizinische Fakultät
Institut für Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin

Leopoldina-Symposium Geschichte, Theorie und Ethik der Humangenetik

Wann 6.-8.10.2021
Wo Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
Moorenstr. 5, 40225 Düsseldorf
Gebäude 12.46 (ZOM I), großer Hörsaal Chirurgie
Veranstalter: Matthis Krischel, Heiner Fangerau
Kontakt: Matthis Krischel (matthis.krischel@hhu.de)

*****Aufgrund der anhaltenden epidemischen Lage können Gäste nur nach Rücksprache und nur in begrenztem Umfang zugelassen werden*****

Mittwoch, den 6.10.2021

17.30 Ankommen, Kaffee

18.00 Eröffnung der Tagung: Matthis Krischel

18.05 Begrüßung: Svenja Caspers

18.15 **Keynote Lecture**

- Birgit Nemeč (Berlin): Humangenetik und Reproduktion als Teile von Gesellschafts- und Wissensgeschichte
- Anschließend Podiumsdiskussion mit Heiner Fangerau (Düsseldorf), Birgit Nemeč (Berlin), Dagmar Wiczorek (Düsseldorf): Humangenetik und Gesellschaft – gestern, heute, morgen

20.00 Abendessen

Donnerstag, den 7.10.2021

8.30-9.00 Ankommen, Kaffee

- 9.00-10.30 **Sektion I: Genomik und Ethik (Moderation: Harald Rieder)**
- Christoph Schickhardt und Eva Winkler (Heidelberg): Mein Genom für die Forschung und auch für mich? Herausgabe genomischer Rohdaten an Patienten/ Studienteilnehmende
- Karla Alex und Eva Winkler (Heidelberg): Vorschlag eines Modells zur ethischen Analyse von Epigenome Editing im Vergleich mit Genome Editing: Kernfragen und erste Antworten
- Christoph Schickhardt, Jonas Narchi und Eva Winkler (Heidelberg): Künstliche Intelligenz in der Genomik: Ethische Herausforderungen

10.30-11.00 Kaffee

11.00-13.00 **Sektion II: Recht(e) und Philosophie (Moderation: Matthis Krischel)**

- Klaus Zerres (Aachen): Humangenetik zwischen ärztlicher Praxis und Intention des Gesetzgebers
- Christian Lenk (Ulm): Das Recht auf Nichtwissen in der Humangenetik: sinnvoller Schutz oder regulatorischer Irrtum?

(kurze Kaffeepause)

- Dagmar Schmitz (Aachen): Schlecht beraten? Die schwierige Rolle der Klinischen Ethik im Kontext von Schwangerschaftsabbrüchen nach Pränataldiagnostik
- Merle Wessel und Mark Schweda (Oldenburg): Ethische Perspektiven zu humangenetischer Forschung und Wissenschaftskommunikation im Kontext von Isolatpopulationen

13.00-14.30 Mittagessen

14.30-16.30 **Sektion III: Humangenetik in Bundesrepublik und DDR (Moderation: Thorsten Halling)**

- Felicitas Söhner (Düsseldorf): „... waren natürlich ganz zentral“ - Ethische Fragen in der humangenetischen Beratungspraxis
- Susanne Doetz (Berlin): Etablierung und Praxis der humangenetischen Beratung in der DDR
- Lukas Alex (Münster): Projektvorstellung „Bevölkerung, Familie, Individuum: Wissensgeschichte der Humangenetik in der frühen Bundesrepublik 1949–1965“

19.00 Abendessen

Freitag, den 8.10.2021

8.30-9.00 Ankommen, Kaffee

9.00-11.00 **Sektion IV: Humangenetik im Nationalsozialismus und in der Nachkriegszeit (Moderation: Chantal Marazia)**

- Heike Petermann (Münster): Zur Geschichte und Theorie der Erbkrankheiten
- Timo Baumann (Düsseldorf): Der Konflikt zwischen Pathologen und Rassenforschern in der NS-Zeit über die Vererbung von Krankheiten.

(kurze Kaffeepause)

- Ulrika Mientus (Marburg): Unhinterfragbares Wissen? Die Rolle der Humangenetik in der Diskussion um die Entschädigung NS-Zwangssterilisierter
- Frank Sparing (Düsseldorf): Der Düsseldorfer Humangenetiker Heinrich Schade

11.00-11.30 Kaffee

11.30-13.00 **Sektion V: Ethische Aspekte (Moderation: Anne Oommen-Halbach)**

- Vasilija Rolfes (Düsseldorf): Ethische Aspekte der Keimbahnintervention
- Mathias Wirth (Bern): Habermas zur Ethik der Stammzellforschung und der Debatte um induzierte pluripotente Stammzellen
- Hannes Foth (Lübeck): Pränatale Gendiagnostik, Bedingungslosigkeit und die Eltern-Kind-Beziehung

13.00-13.30 Abschlussdiskussion

14.00 Tagungsende